

WODZECK

Prologue

Furthermore, once a certain idea had formed in his mind, usually an unpleasant one, he found it very hard to get rid of. To do so, he often concentrated on one thing for so long that his thoughts vanished completely and he was no longer capable of thinking at all.

This was the sensation of thoughtlessness and which could only be dispelled by his concentrating his thoughts on something else. However, this had not prevented him from going about his work in a normal way.

Epilogue

Franz W o d z e c k was found wandering the streets on 26 Dec, 1983. He made a full confession on his own accord.

His case was appealed and, after another psychiatric opinion, his life sentence was rescinded.

In prison he made several suicide attempts but was too well guarded.

One drab and rainy morning he was transferred to a mental hospital.

Now he does everything the others do. He has no more fear nor desire.

He simply exists.

Übrigens habe er einen Gedanken, den er einmal gefaßt habe, vor allem unangenehme Vorstellungen, nicht so leicht wieder loswerden können. öfters habe er dabei lange hintereinander auf einen einzigen Gegenstand hingedacht, bis ihm zuletzt ganz die Gedanken vergangen seien, und er gar nicht mehr habe denken können.

Dies sei der Zustand der Gedankenlosigkeit gewesen, den er einige Male erwähnt habe, und der erst von ihm gewichen sei, wenn er seine Gedanken auf einen anderen Gegenstand gerichtet habe. Inzwischen habe ihn all dies nicht gehindert, seine Geschäfte ordentlich zu verrichten.

Franz Wodzeck wurde am 26.12. 1983 in den Straßen umherirrend aufgegriffen. Er legte unaufgefordert ein volles Geständnis ab.

In zweiter Instanz wurde die lebenslange Haftstrafe nach einem weiteren psychiatrischen Gutachten wegen Unzurechnungsfähigkeit aufgehoben.

In der Gefängniszelle unternahm er noch mehrere Selbstmordversuche, wurde aber zu streng bewacht.

Am folgenden Morgen kam er bei trübem, regnerischen Wetter in die geschlossene Abteilung einer Nervenheilanstalt.

Jetzt tut er alles, was die andren tun, er fühlt keine Angst mehr, kein Verlangen.

So lebt er hin.